

St. Theresia

Kath. Pfarrramt St. Theresia Friesenberg, Borrweg 80, 8055 Zürich,
Tel. 044 454 24 40, Fax 044 454 24 49, www.st-theresia.ch



| | | | |
|--------------------------|--|------------------|--|
| Pfarrer: | Othmar Kleinstein, Tel. 044 454 24 42 | Seelsorgerin PZ: | Susanne Hirsch, susanne.hirsch@zh.kath.ch |
| Mitarbeitender Priester: | P. Peregrino Da Silva, Tel. 043 466 05 80 | E-Mail: | pfarrei.st-theresia@zh.kath.ch |
| Pastoralassistent: | Christoph Rottler, Tel. 044 454 24 43 | Sekretariat: | Manuela Kieliger, Tel. 044 454 24 40 |
| Pastoralassistent: | Fredy Kuttipurathu Tel. 044 454 24 44 | Öffnungszeiten: | Mo–Fr 8.00–12.00/14.00–17.00 Uhr Mi 14.00–17.00 Uhr |
| Sozialarbeiterin: | Madeleine Joachim, Tel. 044 454 24 45 | Sakristan: | Vido Martic, Tel. 044 454 24 40 |
| | | Hauswart: | Tony Suter, Tel. 044 454 24 46 |

Gottesdienste

PFINGSTEN

Samstag, 19. Mai

16.30–17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Mai

Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: St. Josef-Stiftung, Bremgarten

Dienstag, 22. Mai

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Mai

9.30 Ökum. Gottesdienst im AZ Laubegg

Donnerstag, 24. Mai

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Samstag, 26. Mai

17.30 Wortgottesfeier

Sonntag, 27. Mai

10.30 Gottesdienst im PZ Gehrenholz

Kollekte: Kath. Behindertenseelsorge, Zürich

10.00 Triemlispital: Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malabarischen Ritus

Dienstag, 29. Mai

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

18.30 Versöhnungsfeier für die 4. Klasse

Donnerstag, 31. Mai

Fronleichnamsfest

19.00 Familiengottesdienst, mitgestaltet von den Erstkommunionkinder

GEDÄCHTNISSE

Sonntag, 20. Mai, 10.00 Uhr:

Legat Ruth Müller-Pfyffer

MITTEILUNGEN

• Mittagstisch: 1.6., 12.30 Uhr. Anmeldungen bis 29.5. an Frau Joachim

GEDANKEN ZU PFINGSTEN

So war es an Pfingsten, damals in Jerusalem: ein Brausen kam vom Himmel und erfüllte das Haus, in dem die Jünger sassen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und der Heilige Geist kam zu jeder/jedem von ihnen. Sie wurden alle von ihm erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu predigen, wie der Geist es ihnen eingab.

Das also ist Pfingsten: das Fest gelingender Kommunikation. Vorher war Verständnislosigkeit. Die fremde Sprache und die fremde Kultur war eine unüberwindliche Mauer, die alles Verstehen abblockte. Kein Dolmetscher, kein Wörterbuch, keine Übersetzungs-App, keine Möglichkeit, sich verständlich zu machen. Pfingsten dagegen zeigt: es kann gelingen.

Es kann gelingen, einander zu verstehen, über die Fremdheit anderer Sprachen, über die Irritation anderer Kultur hinweg. Es kann neue Worte geben, wo die alten verbraucht sind, wo Stummheit einzieht, weil es scheinbar nichts mehr zu sagen gibt. Es kann neue Anfänge geben, wo nichts mehr geht. Das ist Pfingsten. Und wie? Weil Gottes Geist sich nicht lange bitten lässt, sondern auch zu uns kommt: Im Mut, auf einen Menschen zuzugehen, der so fremd und anders zu sein scheint. In der SMS, in der ich den anderen bitte, doch noch einmal mit mir zu reden und sich nicht ins Schneckenhaus zurückzuziehen. Wenn das Herz für einen anderen Menschen brennt und ich dadurch Worte finde, die versöhnen. So war es an Pfingsten. So kann es heute sein.

Ich wünsche Ihnen allen den lebendig machenden und offenen Geist Gottes.

Othmar Kleinstein

SONNTAGS-GOTTESDIENST IM PFLGEZENTRUM GEHRENHOLZ

Am 27. Mai feiern wir unseren Sonntagsgottesdienst **um 10.30 Uhr im Pflegezentrum Gehrenholz**. Das Pflegezentrum gehört zu unserer Pfarrei und viele von uns kennen Menschen, die im Gehrenholz leben oder gelebt haben. Da die meisten Bewohner/-innen die Gottesdienste bei uns nicht besu-

chen können, gehen wir als Gemeinde zu ihnen und feiern gemeinsam mit ihnen und unter der Mitwirkung von Susanne Hirsch wieder einmal einen Gottesdienst ausserhalb unserer Kirche. Musikalisch wird der Gottesdienst durch unseren Kirchenchor gestaltet. Anschliessend an die Feier lädt das Pflegezentrum Gehrenholz ganz herzlich zum Apéro ein.

Fredy Kuttipurathu

GOTTESDIENST ZU FRONLEICHNAM



Mit grosser Sorgfalt und Begeisterung hat unsere Katechetin Isabelle Dimitrakis die Drittklässler auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet. Dafür ganz herzlichen Dank; auch allen Kindern, die mit ihrem Gesang und ihren Texten die Feier zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Die Erstkommunikanten/-innen helfen uns Erwachsenen mit ihrer kindlichen Offenheit und Begeisterung, das Wunder der Gegenwart Christi im heiligen Brot neu zu erleben. – Wir freuen uns, dass die Erstkommunikanten/-innen den Fronleichnamsgottesdienst (19.00 Uhr) mitgestalten und eine Auswahl der Erstkommunionlieder nochmals singen. Herzliche Einladung an alle!

Othmar Kleinstein

WEIN UND BROT DES LEBENS

Der Mensch muss essen und trinken, wenn er leben will. Es genügt nicht, wenn alle Tage etwas auf dem Tisch steht. Der Mensch braucht mehr: Hoffnung, Zuversicht, Freude, ein Wort, das über alles hinweghilft; einen Menschen, der bis zuletzt bei ihm bleibt, eine Gemeinschaft, in der er zu Hause ist, einen Gott, der ihm die Treue hält, selbst wenn alle ihn verlassen. Das ist das Brot, das der Mensch braucht, um zu leben. Das ist der Wein, den der Mensch nötig hat, um wirklich zu leben. Jesus Christus ist das Brot, das vom Himmel kommt. Wer es isst, wird leben, auch wenn er stirbt. Jesus Christus ist der Wein, der vom Himmel kommt. Wer ihn trinkt, wird leben in der Freude des Festes, selbst, wenn Not und Tod über ihn kommen.

Anton Rotzetter